

Handball-Verbandsliga



Yannik Sonntag erzielte trotz Fußbeschwerden elf Tore für den TV Verl, wird aber jetzt erst einmal geschockt, um sich auszukurieren.

Bild: Nieländer

Auf einen Blick

LIT Handball II - TV Verl 43:39

□ **TV Verl:** Schnatmeyer/Schmidt - Busche (2), Sonntag (11/5), Werning, Zanghi (2), Hesse (2), Raudies (8/4), Braun (5), Fische-

dick, Bode (4), Hohelüchter (5/1), Jovanovic

□ **Schiedsrichter:** Rathmann/ Zimmermann

□ **Zeitstrafen:** Busche, Hohe-

lüchter - drei für LIT-Spieler Buggosi

□ **Spielfilm:** 7:2, 10:3, 16:7, 18:8, 24:16 - 25:21, 30:27, 36:33, 40:38, 43:39

Verl (zog). Die erste Halbzeit mit einer laut Trainer Sören Hohelüchter „indiskutablen Abwehrleistung“ kostete Handball-Verbandsligist TV Verl die Chance auf zwei Punkte bei der Oberligareserve von LIT Handball. In Nordhemmern verloren die weiter dezimierten Verler am Samstag mit 39:43 (16:24)-Toren.

24 kassierte Tore in erster Halbzeit kosten die Punkte

Verl (zog). Die erste Halbzeit mit einer laut Trainer Sören Hohelüchter „indiskutablen Abwehrleistung“ kostete Handball-Verbandsligist TV Verl die Chance auf zwei Punkte bei der Oberligareserve von LIT Handball. In Nordhemmern verloren die weiter dezimierten Verler am Samstag mit 39:43 (16:24)-Toren.

Eine Rolle spielten auch einige zumindest fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen gegen die Verler, als die gerade mitten in ihrer Aufholjagd waren und bis zum 38:40 herangekommen waren. „Da hatten wir Glück mit den Pfiffen, ansonsten hätten wir das Ding womöglich noch verloren“, gestand auch das Trainergespann der Fusionssmannschaft, Hampel/Hanf ein. Dagegen verwies TVV-Spielertrainer Sören Hohelüchter auf die 24 Gegentore vor dem Pausenpfiff, statt über die Phase um Minute 50 herum zu jammern: „Bis zur Pause war keine Bereitschaft da, es hat fast an allem gefehlt.“ Die Angriffe wurden viel zu früh abgeschlossen, die Verler kamen nicht zu einem vernünftigen Rückzug. Die Ab-

wehr bekam Stefan Möhle nicht in den Griff. Der bis zum letzten Jahr noch in der ersten Mannschaft spielende Kreisläufer war immer anspielbar und erzielte mit einer Topquote bis zur Pause elf und insgesamt 15 Treffer.

Mit dem Wiederanpfiff stimmte die Verler Einstellung endlich. Jetzt versteckte sich das Team nicht mehr hinter den Ausfällen Tim Reithage (beruflich), Thomas Fröbel (letztmals gesperrt) und Thilo Vogler (verletzt) sowie der Tatsache, dass sowohl Sergej Braun (Schulter) als auch Yannik Sonntag (Fuß) nicht fit waren.

„Beide werde ich erstmal aus dem Training herausnehmen, um sie vor sich selbst zu schützen“, sagte Hohelüchter, der sich selbst eine durchwachsene Leistung bescheinigte: „Ich konnte auch nichts herausreißen.“

Nach 17 Minuten in Durchgang zwei hatten die Gastgeber nur sieben Treffer erzielt, die Verler dagegen 14. Beim 32:29, 34:31 und 35:32 waren die Gäste in Schlagdistanz, doch die Schlussphase gehörte dann wieder – auch aus oben genannten Gründen – wieder der Oberligareserve.

HSG Gütersloh

Nach dem 9:9 reißt der Faden

Gütersloh (zog). Bis zum 9:9 hatten die Verbandsligahandballer der HSG Gütersloh beim Spitzenreiter VfL Mennighüffen alles richtig gemacht. Doch am Ende fuhren die Gütersloher mit einer 24:36 (9:15)-Klatsche nach Hause.

Anfangs nahm Steffen Feldmann als Vorgezogener in der 5:1-Abwehr den VfL-Spielmaicher Marco Büschenfeld gut aus dem Spiel, vorne legten die Gütersloher immer wieder nach. „Dann haben wir aber bis zum Pausenpfiff kein Tor mehr geworfen. Da ist völlig der Faden gerissen“, berichtete ein verärgter Trainer Olav Schomakers.

Bei Marian Stockmann war die Formschwäche wegen dreistündiger Autofahrt direkt nach einer beruflichen Fortbildung noch verständlich, bei anderen Leistungsträgern nicht. „Man hat auch gemerkt, dass der zweite Anzug nicht passt“, hatte Schomakers von den eingewechselten Akteuren mehr Impulse erwartet. Als ab der 40. Minute die Köpfe nach unten gingen, hatten die Gastgeber gegen eine körperlose HSG-Abwehr leichtes Spiel.

„Wir durften uns da nicht so abschlachten lassen. Aber es hilft nichts, wir müssen das abhaken und gegen Hahlen am Freitag besser machen“, resümierte Schomakers.

Auf einen Blick

Jöllenbeck II - Harsewinkel 20:21

□ **TSG Harsewinkel:** Kaup - P. Pelkmann (3), Karklis (1), Stumpe (1), Ottkling (3/3), St. Claire, Hilla (4), Stöckmann (1), M. Pelkmann, Brown (3), Bröskamp (1), Frielin (1), Dammann (1), Sewing (2), □ **Schiedsrichter:** Hopp/Salomo

□ **Zeitstrafen:** Brown (3), Hilla (2), Stöckmann (2) - zwei beim TuS

□ **Spielfilm:** 0:4, 3:4, 3:7, 4:10, 6:12, 8:13 - 10:15, 15:16, 18:16, 19:18, 19:21, 20:21

Henning - Gütersloh 36:24

□ **HSG Gütersloh:** Kleeschulte/Rogalski - Schröder 829, Kuster, Stockmann (1), Bauer 81, Kracht 81, Klinksiel (1), Diekmann (2/2), Kollenberg (2), Torbrügge (6), Hark, Feldmann (8)

□ **Schiedsrichter:** Wergen/ Springer

□ **Zeitstrafen:** Kuster, Diekmann

□ **Spielfilm:** 3:4, 7:5, 9:9, 15:9 - 18:12, 20:14, 25:15, 29:19, 34:21, 36:24

Handball

Handball

Verbandsliga

TG Hörite - HSG Porta 25:27
TuS 97 Bi.-Jöll. II - TSG Harsewinkel 20:21
Mennighüffen - HSG Gütersloh 36:24
TuS 09 Möllbergen - TSV Hahlen 35:20
HSG Spradow - SpVg. Steinhausen 34:28
HSG Hüllhorst - Rödinghausen 22:24
Lit Handball II - TV Verl 43:39

1 Mennighüffen 19 17 0 2 541:433 34: 4
2 Rödinghausen 19 13 1 5 578:506 27:11
3 TuS 09 Möllbergen 19 11 3 5 553:499 25:13
4 TSG Harsewinkel 19 12 1 6 513:519 25:13
5 Lit Handball II 19 9 4 6 528:530 22:16
6 SpVg. Steinhausen 19 9 1 9 561:539 19:19
7 HSG Porta 19 7 4 8 475:492 18:20
8 HSG Gütersloh 19 9 0 10 517:522 18:20
9 TV Verl 19 8 1 10 554:544 17:21
10 TSV Hahlen 19 7 2 10 515:542 16:22
11 HSG Hüllhorst 19 7 2 10 520:514 16:22
12 HSG Spradow 19 6 1 12 476:520 13:25
13 TG Hörite 19 4 2 13 509:568 10:28
14 TuS 97 Bi.-Jöll. II 19 3 0 16 431:525 6:32

Landesliga, St. 2

Warendorf - Gremmendorf/A. 24:24
Ibbenbüren SpVg. - Emsdetten II 29:37
DIK Everswinkel - TV Werther 25:23
TV Isselhorst - Bielefeld 30:25
TuS Brückhagen - Friesen Telgte 27:27
TSV Ladbergen - 1. HC Ibbenbüren 32:29
Westfäl. Kinderhaus - TuS Spende II 29:26

1 TuS Spende II 19 12 0 7 559:532 24:14
2 TuS Brückhagen 19 11 2 6 538:545 24:14
3 DIK Everswinkel 18 10 3 5 489:474 23:13
4 Ibbenbüren SpVg. 19 11 1 7 545:527 23:15
5 TSV Ladbergen 19 11 1 7 568:527 23:15
6 Emsdetten II 19 10 1 8 523:510 21:17
7 1. HC Ibbenbüren 19 9 2 8 549:545 20:18
8 TV Isselhorst 18 8 2 8 509:499 18:18
9 EGB Bielefeld 19 8 2 9 509:528 18:20
10 Westf. Kinderhaus 19 8 2 9 488:482 18:20
11 Gremmendorf/A. 19 7 1 11 490:519 15:23
12 Friesen Telgte 19 5 4 10 520:555 14:24
13 Warendorf 19 5 2 12 470:518 12:26
14 TV Werther 19 5 1 13 493:499 11:27

Frauen, Oberliga

HSV Minden-Nord - TSV Hahlen 33:26

DIK Coesfeld - TV Verl 22:40

Teutonia Riemke - DIK Everswinkel 25:27

TV Schwitten - TSV Oerlinghausen 20:20

Menden-Lendl - TuS Drolshagen 40:17

ASC Dortmund - Arnsberg 26:29

TuRa Bergkamen - Ibbenbüren 23:28

Königsborner SV - TuS Bi.-Jöll. 24:28

1 HSV Minden-Nord 23 21 1 1 709:546 43: 3

2 Ibbenbüren 23 20 1 2 748:557 41: 5

3 Menden-Lendl. 23 19 1 3 671:474 39: 7

4 TV Schwitten 23 14 1 8 619:556 29:17

5 DIK Everswinkel 23 13 2 8 646:603 28:18

6 ASC Dortmund 23 12 2 9 701:630 26:20

7 TSV Hahlen 23 11 2 10 596:581 24:22

8 Arnsberg 23 11 1 11 567:575 23:23

9 TuRa Bergkamen 23 11 0 12 586:593 22:24

10 TSV Oerlinghausen 23 9 3 11 574:626 21:25

11 TV Verl 23 10 0 13 600:623 20:26

12 TuS Bi.-Jöll. 23 8 3 12 563:615 19:27

13 Königsborner SV 23 6 0 17 553:672 12:34

14 DIK Coesfeld 23 5 2 16 595:708 12:34

15 Teutonia Riemke 23 3 0 20 565:713 6:40

16 TuS Drolshagen 23 1 1 21 455:668 3:43

Frauenhandball-Oberliga

Starke Abwehr, 19 Polenz-Tore beim Verler 40:22-Kantersieg

Verl (zog). Die Zeiten, in denen 12:11-Tore ein für Frauenhandballspiele typisches Endergebnis waren, sind lange vorbei. Am Samstag landete Oberligist TV Verl beim Tabellen-14. DJK Coesfeld einen 40:22 (19:12)-Sieg.

„Coesfeld konnte unser Tempo nicht mitgehen“, hatte Trainerin Karina Wimmelbäcker ihrer Mannschaft bereits in der Pausensansprache prophezeit, dass sie die Traubben für eine gute Leistung ernten würde, wenn sie nur das Tempo hochhielte.

Die Treffer fielen durch den erweiterten Gegenstoß, aber auch aus dem Positionsspiel heraus. Grundlage war aber die Abwehr,

die beiden reaktivierten Ulla Zelle und Ilka Kleikemper im Innenspiel den Laden zusammenhielten. Kleikemper kam für die frühe mit zwei Zeitstrafen belastete Therese Hayn nach ihrer Verletzungspause gleich zu langen Einsatzzeiten.

Für viel Sicherheit sorgte auch die sowohl bei Siebenmetern als auch von Außen oder gegen frei zum Wurf kommende Coesfelderinnen stark parierende Judith Esken im Tor. So benötigten die Gastgeberinnen nach Wiederanpfiff fast 15 Minuten für drei Tore. Beim 15:31 war der Verler Kantersieg längst eingetütet. „Trotzdem bringt uns auch so

ein tolles Spiel nur zwei Punkte. Es tut mir leid für unsere Arbeit“, sagt Wimmelbäcker angesichts der Abstiegssregelung, die ihre Mannschaft auch mit 20 Punkten und auf Rang elf in der 16er-Staffel noch in Gefahr bringen kann.

„Doch wir sind auf dem richtigen Weg, und auch die jungen Spielerinnen glauben nach solchen Spielen immer fester daran“, beginnt für Wimmelbäcker aber schon heute die Vorbereitung auf die Heimpartie gegen Riemke.

□ **TV Verl:** Esken - Hayn (2/1), Bocean, Zanghi, Grintz (8), Kleikemper, Blumenberg (3), Lauenstein (1), Zelle (4), Guntermann, Polenz (19/4)

Der Treffer fiel durch den erweiterten Gegenstoß, aber auch aus dem Positionsspiel heraus. Grundlage war aber die Abwehr,

die beiden reaktivierten Ulla Zelle und Ilka Kleikemper im Innenspiel den Laden zusammenhielten. Kleikemper kam für die frühe mit zwei Zeitstrafen belastete Therese Hayn nach ihrer Verletzungspause gleich zu langen Einsatzzeiten.

Für viel Sicherheit sorgte auch die sowohl bei Siebenmetern als auch von Außen oder gegen frei zum Wurf kommende Coesfelderinnen stark parierende Judith Esken im Tor. So benötigten die Gastgeberinnen nach Wiederanpfiff fast 15 Minuten für drei Tore. Beim 15:31 war der Verler Kantersieg längst eingetütet. „Trotzdem bringt uns auch so

ein tolles Spiel nur zwei Punkte. Es tut mir leid für unsere Arbeit“, sagt Wimmelbäcker angesichts der Abstiegssregelung, die ihre Mannschaft auch mit 20 Punkten und auf Rang elf in der 16er-Staffel noch in Gefahr bringen kann.

„Doch wir sind auf dem richtigen Weg, und auch die jungen Spielerinnen glauben nach solchen Spielen immer fester daran“, beginnt für Wimmelbäcker aber schon heute die Vorbereitung auf die Heimpartie gegen Riemke.

□ **TV Verl:** Esken - Hayn (2/1), Bocean, Zanghi, Grintz (8), Kleikemper, Blumenberg (3), Lauenstein (1), Zelle (4), Guntermann, Polenz (19/4)

Der Treffer fiel durch den erweiterten Gegenstoß, aber auch aus dem Positionsspiel heraus. Grundlage war aber die Abwehr,

die beiden reaktivierten Ulla Zelle und Ilka Kleikemper im Innenspiel den Laden zusammenhielten. Kleikemper kam für die frühe mit zwei Zeitstrafen belastete Therese Hayn nach ihrer Verletzungspause gleich zu langen Einsatzzeiten.

Für viel Sicherheit sorgte auch die sowohl bei Siebenmetern als auch von Außen oder gegen frei zum Wurf komm